



VERTEILUNG IN POSTKÄSTEN SV SV 11.12. TOP 4.6	
AM:	04.12.2019
SVV-BÜRO:	JK
VERTEILUNG VERWALTUNG	
AM:	04.12.2019
SVV-BÜRO:	JK

04.12.2019

HAUSMITTEILUNG

von: Bürgermeister
an: Stadtverordnete, FBL I-IV, SBL, Pressesprecherin
zusätzlich: Presse (extern)

ANF0034/2019 der AfD zur Erweiterung des Asylbewerberheims Hennigsdorf

Grund der Anfrage:

Im Wahlprogramm der SPD Hennigsdorf von 2014 heißt es: „Wir Sozialdemokraten wirken darauf hin, dass Asylbewerbern gerechter auf die Städte und Gemeinden unseres Landkreises verteilt werden, um einer Konzentration auf einzelne Standorte und den daraus entstehenden möglichen sozialen Problemen vorzubeugen.“ <https://www.spd-hennigsdorf.de/dl/Wahlprogramm2014.pdf>

Anfrage:

Wie beurteilt die Stadt Hennigsdorf vor diesem Hintergrund, dass der Landkreis Oberhavel die Gemeinschaftsunterkünfte in Oranienburg und Kremmen schließen und stattdessen die Kapazität des Hennigsdorfer Asylbewerberheims um einen dritten Wohnblock erweitern will? Unterstützt die Stadt Hennigsdorf dieses Vorhaben?
Falls nicht, was unternimmt die Stadt Hennigsdorf dagegen?
Auf welche Gesamtkapazität wird das Hennigsdorfer Asylbewerberheim erweitert?

Antwort:

Die Unterbringung von Asylbewerbern ist alleinige Aufgabe des Landkreises Oberhavel. Die Stadt Hennigsdorf hat keinen Einfluss auf Art, Umfang und Verteilung von Asylbewerbern in Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises.

Die in Hennigsdorf als Gemeinschaftsunterkunft genutzte ehemalige Kaserne befindet sich nicht im Eigentum der Stadt sondern in der Verfügung des Landkreises. Die Stadt Hennigsdorf stellt sich jedoch seit Inbetriebnahme der Gemeinschaftsunterkunft auch mit Unterstützung des Landkreises ihrer Verantwortung für die Integration von Flüchtlingen und sieht dies auch zukünftig als ihre Verpflichtung an.

Nach Kenntnis der Stadt beträgt die Kapazität aller sechs Häuser der Gemeinschaftsunterkunft insgesamt 660 Plätze von denen gegenwärtig 390 Plätze besetzt sind. Der Landkreis plant unseres Wissens nach keine Erweiterung der bestehenden und baurechtlich gesicherten Kapazitäten sondern deren stärkere Auslastung. Bei gegebenenfalls zukünftig notwendigen Kapazitätserweiterungen geht auch die Stadt Hennigsdorf davon aus, dass der Landkreis Oberhavel die in seiner Verantwortung liegende Unterbringung von Asylbewerbern noch ausgewogener innerhalb der Städte und Gemeinden des Landkreises organisiert. Im gesamten Landkreis Oberhavel existieren bereits Gemeinschaftsunterkünfte in den Kommunen Oranienburg, Hohen Neuendorf, Zehdenick, Gransee, Oberkrämer, Kremmen und Fürstenberg mit einer Gesamtkapazität von 1679 Plätzen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Günther
Bürgermeister